



"Das robuste Wachstum Chinas unterstreicht die anhaltenden Bemühungen der Wirtschaft, Handelspartnerschaften anzupassen und zollbedingte Herausforderungen zu bewältigen, so dass das Land auf dem richtigen Weg ist, sein Wachstumsziel für 2025 zu erreichen."

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

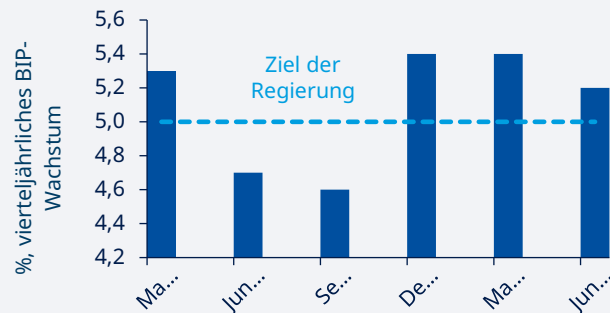
Chinas Wachstum soll 2025 sein Ziel erreichen

Trotz des anhaltenden Handelskriegs mit den Vereinigten Staaten blieb Chinas Wachstum dank der Diversifizierung des Handels in Märkte außerhalb der USA stabil.

China dürfte sein Wachstumsziel von 5 % für 2025 erreichen, so dass in diesem Jahr weniger zusätzliche fiskalische Anreize erforderlich sind.

Während die laufenden Handelsverhandlungen die Unsicherheit hoch halten werden, sehen wir in allen Schwellenländern Bereiche, die sich als stabil erweisen.

China BIP-Wachstum, YoY%



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg.
Stand: 17 Juli 2025. Vierteljährliche Daten.

Chinas Wirtschaft verzeichnete im zweiten Quartal 2025 ein höher als erwartetes BIP-Wachstum von 5,2 % im Jahresvergleich. Dies bestätigt, dass sich die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt trotz der US-Zollpolitik bisher gut gehalten hat, unterstützt durch das „Frontloading“ der Exporteure (Steigerung der Produktion im Vorfeld von Exportaufträgen, um höhere staatliche Steuern oder Zölle zu vermeiden, die nach einem Stichtag eingeführt werden könnten) und robuste Lieferungen in Märkte außerhalb der Vereinigten Staaten. Der Inlandsverbrauch schwächte sich jedoch ab, als die staatlichen Subventionen in einigen Regionen auszulaufen begannen. Auch wenn dies in der zweiten Jahreshälfte zu einer gewissen Abschwächung des BIP-Wachstums führen könnte, bleibt China auf dem besten Weg, das durchschnittliche Wachstumsziel der Regierung von 5,0 % für 2025 zu erreichen.

Termine



22.07.

Fed: Rede von Fed-Chef Powell
Südkorea: Vertrauen der Konsumenten

24.07.

EZB: Zinsentscheid
Eurozone/USA: Gesamt-Einkaufsmanagerindex

25.07.

UK: Einzelhandelsumsätze
USA: Bestellung von Gebrauchsgütern

Vergangene Woche im Rückblick

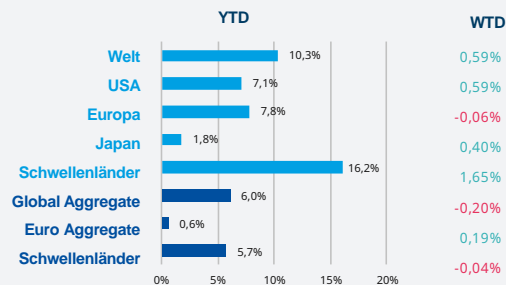
Die Aktienmärkte legten in der vergangenen Woche angesichts der Signale für eine starke US-Wirtschaft allgemein zu, und auch der Dollar stieg. Die Anleiherenditen waren uneinheitlich, wobei die langfristigen Renditen in den USA stiegen und die in Deutschland sanken. Bei den Rohstoffen fielen die Ölpreise im Laufe der Woche trotz neuer EU-Sanktionen gegen Russland.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)

AKTIEN

ANLEIHEN



Quelle: Bloomberg, Daten per 18.7.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	USA	3,87	▼	4,42	▲
	Deutschland	1,87	▼	2,69	▼
	Frankreich	2,15	▼	3,40	▼
	Italien	2,06	▼	3,55	▼
	GB	3,90	▲	4,67	▲
	Japan	0,77	▼	1,54	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 18.7.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3349,94	67,34	1,16	148,81	1,34	7,17	2,00	4,34
-0,2%	-1,6%	-0,5%	+0,9%	-0,6%	+0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 18.7.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Verbraucherpreisindex leicht gestiegen

Der Verbraucherpreisindex in den USA stieg im Juni um 0,3% gegenüber dem Vormonat und 2,7% gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Kern-Verbraucherpreisindex, der die Komponenten Nahrungsmittel und Energie ausschließt, stieg im Monatsvergleich um 0,2% und im Jahresvergleich um 2,9%. Die Dienstleistungsinflation, die zu den größten Komponenten zählt, schwächte sich ab und glich damit den moderaten zollbedingten Anstieg der Kerngüterkomponente aus. Es ist jedoch noch zu früh, um die Auswirkungen der Zölle in vollem Umfang zu beurteilen, die sich erst in einigen Monaten zeigen könnten. Es wird erwartet, dass die US-Notenbank angesichts der unsicheren Wirtschaftsaussichten die Geldpolitik im Juli nicht ändern wird.

Europa



Stimmung in der Eurozone verbessert sich, Deutschland glänzt

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für die Europäische Union stiegen im Juli von 35,3 auf 36,1 und damit auf den höchsten Wert seit vier Monaten. Analysten erwarten entweder Stabilität oder eine leichte Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit. Der ZEW-Index für Deutschland stieg von 47,5 im Juni auf 52,7. Die Hoffnung auf eine rasche Beilegung des Zollstreits zwischen den USA und der EU sowie das deutsche Investitionsprogramm scheinen die allgemeine optimistische Stimmung für die Wirtschaft der Europäischen Union zu fördern.

Asien



USA und Indonesien senken Zölle; Handel soll ausgeweitet werden

Vor dem Stichtag 1. August haben die Vereinigten Staaten und Indonesien eine Einigung über Zölle erzielt: Die US-Zölle auf indonesische Waren werden von 32 % auf 19 % gesenkt und gehören damit zu den niedrigsten in der Region; die indonesischen Zölle auf US-Waren werden von durchschnittlich 8 % auf 0 % gesenkt. Darüber hinaus hat sich Indonesien verpflichtet, seine Käufe von US-Produkten in den Bereichen Energie und weiche Rohstoffe sowie von Boeing-Jets zu erhöhen, um den Handelsüberschuss zu verringern.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 18. Juli 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 18. Juli 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).